

OHNE DIESE METHODEN GEHT ES NICHT

Im handlungsorientierten Unterricht reicht es nicht, Folien zu präsentieren. Auch unspezifische «Gruppenarbeiten» zwischendurch machen den Unterricht nicht besser. Sie brauchen ein minimales Methodenrepertoire, um die Teilnehmenden zu aktivieren und die angestrebten Kompetenzen auch tatsächlich zu erreichen.

Zum Anfangen

- **Ziele und Ablauf sollen schriftlich festgehalten** und jederzeit nachschlagbar sein (in den Kursunterlagen, als Flipchart).
- Themen sollten bereits zu Beginn in den Gesamtzusammenhang eingeordnet werden, dazu dienen alle Arten von Überblick, sei es Mind Map, angepinnte Themenkarten als Themen-Netzwerk, advance organizer
- Zum gegenseitigen Kennenlernen achten Sie darauf, dass die Vorstellungsrunden nicht ausufern, keiner kann sich diese Infos nämlich merken
- Kennenlernen funktioniert auch mit **15 Minuten freier Kontaktaufnahme**, eventuell verbunden mit ausgelosten Fragekärtchen
- Eine wichtige Methode, die auch zum Interesse wecken verwendet werden kann, sind **Skalierungen**: Aufstellen im Raum nach bestimmten Kriterien (Wohnort, Alter, Familienstand, aber auch Wissensstand, Interesse,)

Zum Interesse wecken

- Um Lust auf das Thema zu wecken können Tagesaktualitäten, Geschichten, Cartoons, persönliche Erfahrungen und vieles mehr dienen.
- Um das Vorwissen abzuholen, können Stichworte auf **Moderationskarten** geschrieben und angepinnt werden.
- Weitere wichtige Methoden, die gleichzeitig ins Thema einführen: **Skalierungen**, Ressourcendetektiv, Quiz, Experimente, Knobel-Aufgaben.

Zum Theorie erarbeiten

- Präsentation mit Einbezug der Teilnehmenden (**Lehrgespräch**), unterbrochen durch Murmelgruppen oder kleine Einschub-Aufgaben.
- Arbeitsteiliges Erarbeiten von Theorie mit Austausch danach (z.B. Gruppenpuzzle, Präsentation mit unterschiedlichen Strukturierungstechniken (siehe arbowis.ch, Erwachsenenbildung, Unterrichtsmethoden, strukturierende Methoden).
- Selbstständiges Erarbeiten von Theorie anhand von **Texten** und Internet-Recherche: Nie ohne Vorauswahl und Bereitstellung durch die Lehrperson, sonst ist Überforderung und Orientierungslosigkeit programmiert.

Zum Umsetzen und Üben

- Stellen Sie Aufgaben, die selbstständig in Kleingruppen geübt werden können. In Form von Postenlauf oder Werkstatt-Unterricht vorbereitet, ermöglichen den Teilnehmenden ein individuelles Übungsprogramm.
- **Kärtchenmethoden** ermöglichen es, alleine oder gemeinsam zu üben.
- Rollenspiele und kleine Planspiele mit anschliessender Reflexion und Auswertung.
- **Projektartige Aufgaben** sind Theorie-Erarbeitung und Umsetzung gleichzeitig.
- Präsentation nach Übungsphasen ist langweilig, sammeln Sie besser Erfahrungen und Fragen, an denen Sie anknüpfen und das Thema weiterführen.

Zum Schluss

Um das Thema abzuschliessen

- Zusammenfassung, Repetition, Hausaufgaben
- Tests, Quiz, Lernerfolgskontrollen
- vertiefende Literatur und **Links**, weiterführende Themen.

Um das Feedback festhalten zu können, sollten Fotos gemacht werden von

- Blitzlicht, Spinnwebanalyse oder **zweiachsiges Diagramm** oder Säulen: je mit Klebepunkten
- Stimmungsbarometer (mit Smileys)
- Skalierung